

# Ohne Strom läuft nichts

Energiebündnis informiert Landwirte der Region über Notstromaggregate

Von Gisela Sgier

LEUTKIRCH - „Ohne Strom läuft nichts in der Landwirtschaft.“ Mit diesen Worten hat Berthold König vom Leutkircher Energiebündnis jüngst die Besucher der Informationsveranstaltung zum Thema Notstromaggregate im Leutkircher Bürgerbahnhof begrüßt.

Der Strom aus der Steckdose sei im Prinzip heutzutage für jedermann eine Selbstverständlichkeit. Was gelte es aber vor allem in der Landwirtschaft zu tun, wenn der Strom plötzlich fehle? Hintergrund: Laut Verordnung zum Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere gelten gesetzliche Bestimmungen, die entsprechende Anforderungen an Haltungseinrichtungen sowie an die Überwachung, Fütterung und Pflege der Tiere vorschrieben, erklärte König.

Im Anschluss berichtete Dieter Moser, Leiter des Betriebs Allgäu der EnBW Ravensburg, von der Vorgehensweise der EnBW im Falle eines Stromausfalls. Insgesamt 22 Mitarbeiter des Energieversorgers seien im Gebiet von Memmingen bis zu den bayerischen Grenzen und westlich bis Wilhelmsdorf im Einsatz, um Stromausfällen vorzubeugen, aber auch sie zu beheben. Davon seien vier Mitarbeiter rund um die Uhr im Bereitschaftsdienst tätig.

Hermann Birk aus Amtzell klärte danach über Notstromaggregate und

deren Anforderungen auf, die erfüllt sein sollten, um im Falle eines Stromausfalls einem Chaos vorbeugen zu können. Wer sich ein Notstromaggregat anschaffe, solle dabei auf folgende wesentliche Ausstattungsmerkmale achten. So rät der Fachmann einerseits zu einem Zapfwellen-Generator, der überall und jederzeit für eine gesicherte Stromversorgung Sorge und obendrein noch wartungsfrei sei. Dabei müsse jedoch auf die Zapfwellenleistung des Schleppers geachtet werden.

Andererseits sollte darauf geachtet werden, dass der Generator mit einer elektronischen Regelung aus-

gestattet ist, um einer Unter- oder Überspannung oder einem Total Schaden vorzubeugen. Dies sei vor allem bei empfindlichen Verbrauchern wie Melkroboter, PC und Steuerungsgeräten zu beachten, bei denen eine unterbrechungsfreie Stromversorgung gewährleistet sein muss.

Außerdem riet Birk dazu, ein derartiges Gerät bei einem „Händler des Vertrauens“ zu kaufen, und dies möglichst vor Ort. Auch ein entsprechender Prüfbericht könne vom Verkäufer gefordert werden. Vor dem Kauf eines Notstromaggregats in Baumärkten warnte der Fachmann.



Berthold König vom Energiebündnis Leutkirch (links), Dieter Moser von der EnBW (Mitte) sowie Hermann Birk aus Amtzell begutachten ein Notstromaggregat.

FOTO: SGIER